

E. RÖSSNER, Schwerin

Zur Fauna der Scarabaeoidea (*Coleoptera*) des Kyffhäusergebirges

Summary 38 species of Scarabaeoidea enclose 7 first finds are proved for the Kyffhäuser-mountains since the publikationen by MOHR (1963, 1966). 13 thermophilic species characterize this area as a special warm area in middle Europe.

Résumé Dans la montagne Kyffhäuser on a trouvé 38 espèces de Scarabaeoidea. 7 d'entre elles sont de nouveaux objets trouvés depuis les publications de MOHR (1963, 1966). On a trouvé 13 espèces thermophiles qui caractérisent la région comme lieu chaud en Europe centrale.

Das Kyffhäusergebirge (Sachsen-Anhalt) gilt als eines der bedeutendsten Xerothermgebiete in Deutschland. Dies trifft insbesondere für die Südhänge zu (Ochsen-, Falken-, Kattenburg, Kalktal, Schlachtberg), die im Regenschatten von Harz und Thüringer Wald sowie zusätzlich in dem der Kyffhäuser-Bergzüge und der Hainleite liegen. Stark durchlässiger Kalk-, Gips- und Sandsteinuntergrund läßt die Niederschläge schnell versickern. Die thermisch begünstigten Täler gehören mit Januar-temperaturen um $-0,3^{\circ}\text{C}$ und Julitemperaturen um 18°C zu den wärmsten Gebieten Mitteleuropas (nach KUGLER 1982/83). Entsprechend diesen geologischen und klimatischen Gegebenheiten entwickelte sich eine vielgestaltige Flora und Fauna mit zahlreichen trockenheits- und wärmeliebenden Elementen. Die Coleopterenfauna des Kyffhäusergebirges wurde von MOHR (1963, 1966) zusammenfassend bearbeitet. Er führt 68 Arten der Blatthorn- und Hirschkäfer (Scarabaeoidea) auf, doch betrachtet bereits GREBENŠČIKOV

(1982) diese Zahl „als zu niedrig für diese ausgesprochene Wärmestelle“. Die von MOHR zitierten Funde liegen oft viele Jahrzehnte zurück, da sie sich teilweise auf PETRY und RAPP berufen. Nachfolgend werden aktuelle Funde einschließlich Erstnachweise für das Gebiet aufgeführt.

Der Autor (im weiteren Text mit R. abgekürzt) führte Anfang Juni 1982 und 1983 Exkursionen im Kyffhäuser durch und untersuchte vor allem mittels der Schwemmethode die Coprophagenfauna im Schafkot. Des weiteren stellten einige Sammler ihre Angaben zur Verfügung bzw. es wurde deren Material bearbeitet. In diesem Zusammenhang wird folgenden Herren herzlich gedankt: H.-D. BRINGMANN (B.), W. FIX (F.), H. HERMANN (H.), H.-W. MÜLLER (M.), R. PESCHEL (P.) und G. STÖCKEL (S.).

Von den durch MOHR (1963, 1966) aufgeführten 68 Arten der Überfamilie Scarabaeoidea konnten 31 Arten bestätigt werden:

Lucanidae

<i>Aesalus scarabaeoides</i> (PANZ.)	1983
<i>Platycerus caraboides</i> (L.)	1983, 1988, 1989
<i>Sinodendron cylindricum</i> (L.)	1983

Trogidae

<i>Trox hispidus</i> (PONT.)	1976, 1989
<i>T. sabulosus</i> (L.)	1972, 1984

Geotrupidae

<i>Odontaeus armiger</i> (SCOP.)	1983
<i>Anoplotrupes stercorosus</i> (SCRIBA)	1983
<i>Trypocopris vernalis</i> (L.)	1984, 1988

Scarabaeidae

<i>Sisyphus schaefferi</i> (L.)	1976, 1984
---------------------------------	------------

<i>Onthophagus coenobita</i> (HBST.)	1972, 1983, 1984, 1988, 1989
O. <i>fracticornis</i> (PREYSSL.)	1989
O. <i>ovatus</i> (L.)	1972, 1983, 1988, 1989
<i>Aphodius erraticus</i> (L.)	1971
A. <i>subterraneus</i> (L.)	1990
A. <i>fossor</i> (L.)	1972, 1983
A. <i>depressus</i> (KUG.)	1988, 1989
A. <i>coenosus</i> (PANZ.)	1988
A. <i>pusillus</i> (HBST.)	1972, 1983, 1988, 1989
A. <i>distinctus</i> (MÜLL.)	1982, 1983
A. <i>sticticus</i> (PANZ.)	1971, 1972, 1983, 1988
A. <i>prodromus</i> (BRAHM)	1971, 1988, 1989
A. <i>scrofa</i> (F.)	1972
A. <i>fimetarius</i> (L.)	1982, 1983
A. <i>ictericus</i> (LAICH.)	1969, 1989
A. <i>granarius</i> (L.)	1971, 1972, 1983, 1988
<i>Oxyomus silvestris</i> (SCOP.)	1972
<i>Homaloplia ruricola</i> (F.)	1979, 1989
<i>Rhizotrogus aestivus</i> (OLIV.)	1989
<i>Valgus hemipterus</i> (L.)	1973, 1981, 1983, 1984
<i>Trichius fasciatus</i> (L.)	1980, 1981, 1983, 1988
<i>Cetonia aurata</i> (L.)	1983

Eine Reihe weiterer Arten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit vorkommen, konnte nicht wiedergefunden werden. Die Ursachen dafür dürften einerseits darin liegen, daß in bestimmten Zeiten (z. B. im Herbst) nicht gesammelt wurde, andererseits wurde meist nicht gezielt nach coprophagen Tieren, die die Hauptmenge der Scarabaeidae ausmachen, gesucht.

Folgende Arten werden erstmals für das Kyffhäusergebirge nachgewiesen:

Onthophagus joannae GOLJAN — Diese erst 1953 aus der *ovatus*-Gruppe beschriebene Art wurde in mehreren Exemplaren Anfang 6. 1983 (R.), am 14. 5. 1988 (P.) und am 21. 4./15. 5./10. 6. 1989 (P.) gefunden. Sie kommt zusammen mit *O. ovatus* (L.) vor.

Onthophagus similis (SCRIBA) — Nach der Beschreibung 1790 geriet die Art lange Zeit in Vergessenheit und wurde mit *O. fracticornis* (PREYSSL.) vermischt, bis sie von MACHATSCHKE (1958) wieder in Erinnerung gerufen wurde. Daher müßten die von MOHR angeführten Funde für *O. fracticornis* aus den Jahren 1904 und 1921 anhand des Materials überprüft werden. Nachweise für *O. similis*: 1 Exemplar 6. 5. 1972, Kosakenberg (S.); 8 Exemplare A. 6. 1983, Weide im Süden von Frankenhäuser (R.) und 1 Exemplar 10. 6. 1984 (M.).

Onthophagus vacca (L.) — Eine Art mit holomediterraner Verbreitung, die von GREBENŠČIKOV (1982) für das Harzvorland gemeldet wird, wobei er auf die ausgebliebenen Nachweise von 1965 bis 1976 verweist. Funde im Kyffhäuser: 3 Exemplare 6. 5. 1972, Kosakenberg (S.); 1 Exemplar A. 6. 1983, Weide im Süden von Frankenhäuser (R.); 1 Exemplar 21. 4. 1989 (P.); 1 Exemplar 22. 4. 1989, Schlachtberg (H.).

Aphodius ater (DE GEER) — Eine in Mitteleuropa weit verbreitete und meist häufige Art, die erstaunlicherweise noch nicht für den Kyffhäuser gemeldet wurde. Aber auch GEIS (1981) verweist auf nur 1 Exemplar der Art für die nahe verwandte Wärmestelle im Kaiserstuhl. Funde im Kyffhäuser: 5 Exemplare A. 6. 1983, Weide im Süden von Frankenhäuser (R.); 2 Exemplare 15. 5. 1988, Barbarossahöhle (P.).

Aphodius biguttatus GERMAR — Eine holomediterrane Art, die Schafkot bevorzugen soll. 6 Exemplare 5. 5. 1972, Schlachtberg (S.).

Aphodius haemorrhoidalis (L.) — Gehört zum festen Bestand der mitteleuropäischen Fauna. 1 Exemplar 6. 7. 1976 (B.); 4 Exemplare A. 6. 1983, Weide im Süden von Frankenhäuser (R.).

Aphodius luridus (F.) — Der Nachweis für das Gebiet war zu erwarten. 5 Exemplare 6. 5. 1972, Kosakenberg (S.); 3 Exemplare A. 6. 1982 und häufig A. 6. 1983 auf Weiden im Süden von Frankenhausen (R.); 4 Exemplare 21. 4. 1989 (P.). Die rein schwarze Form war nach Beobachtungen des Autors (1983) häufiger als jene mit hellen Flügeldecken.

Zu den thermophilen Arten mediterranen oder pontischen Ursprungs, die aus dem Kyffhäuser gemeldet wurden, sind zu rechnen: *Aphodius arenarius* (OLIV.), *A. biguttatus* GERM., *A. immundus* CREUTZ., *A. lugens* CREUTZ., *A. varians* DUFT., *Ochodaeus chrysomeloides* (SCHR.), *Onthophagus lemur* (F.), *O. vacca* (L.), *O. verticornis* (LAICH.), *Rhizotrogus aestivus* (OLIV.), *R. cicatricosus* MULS., *Sisyphus schaefferi* (L.) und *Tropinota hirta* (PODA).

Diese können als Indikatoren für Wärmestellen angesehen werden. Sie stoßen in Mitteleuropa an die Grenzen ihrer ökologischen Potenz und sind daher auch in der Abundanz ihrer Populationen stärkeren Schwankungen unterworfen. So kennzeichnet beispielsweise bereits PETRY (1929) das Auftreten von *Sisyphus schaefferi* im Kyffhäusergebirge als „in manchen Jahren recht häufig, in anderen selten ...“, und PRASSE (1957) fand noch Ende September in 8 Stunden 99 Exemplare der Art. Seitdem wurde sie im Kyffhäuser nur noch in geringer Anzahl gefunden, so durch F. (A. 6. 1976 12 Exemplare) und M. (10. 6. 1984). Andere der o. g. wärmeliebenden Arten wurden seit Jahrzehnten nicht wieder aufgefunden. Die Ursachen dafür mögen vielfältig sein, doch spielen die klimatischen Gegebenheiten sicher eine wesentliche Rolle. Die Besiedlung des Kyffhäusergebirges durch wärmeliebende Arten erfolgte postglazial, so daß es sich bei diesen nicht um sog. Eiszeitrelikte handelt, worauf bereits PETRY (1929) verweist. Noch während des Elster-Glazials vor 425 000 bis 480 000 Jahren war das Kyffhäusergebirge fast vollständig vom Inlandeis bedeckt, und es herrschten keine Lebensbedingungen für thermophile Arten, die sich überwiegend in das mediterrane Refugium zurückzogen, von wo

aus sie seit dem Postglazial (Beginn vor 10 000 Jahren) ihre Arealgrenzen wieder weit nach Norden vorschoben. Insbesondere beim Abklingen der postglazialen Wärmzeit vor etwa 2 500 Jahren kam es erneut zur Arealregression nach Süden, doch erhielten sich an klimatisch begünstigten Stellen wie dem Kyffhäuser-Südabfall vom Hauptareal isolierte Populationen, wo sie noch teilweise heute vorkommen und als thermophile Relikte (sensu DE LATTIN 1967) anzusehen sind.

Literatur

- DE LATTIN, G. (1967): Grundriß der Zoogeographie. — Jena.
 GREBENŠČIKOV, I. (1982): Die Fauna der Blatthornkäfer (Col. Lamellicornia) des nördlichen Harzvorlandes. — Hercynia N.F. 19 (1), 16–41.
 GEIS, K.-U. (1981): Studien an der Lebensgemeinschaft der coprophagen Scarabaeiden (Col.) im schutzwürdigen Biotop der Schelinger Viehweide (Kaiserstuhl). — Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 12 (3/4), 275–303.
 KUGLER, H. (1982/83): Kyffhäuser, Bad Frankenhausen. — Tourist Wanderatlas (2. Auflage). — Berlin/Leipzig.
 MACHATSCHKE, J. W. (1958): *Onthophagus anonymus* DELABIE, 1956 = *Onthophagus fracticornis* PREYSSLER, 1790 (Col. Scarab.). — Dtsch. Ent. Ztschr. N.F. 5 (V), 385–388.
 MOHR, K.-H. (1963): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalles. — Wiss. Ztschr. Univ. Halle, Math.-Nat. Reihe N.F. XII (7), 513–566.
 MOHR, K.-H. (1966): Die Käferfauna des Kyffhäuser-Südabfalles. II. Nachträge und Berichtigungen. — Wiss. Ztschr. Univ. Halle, Math.-Nat. Reihe N.F. XV (5), 925–931.
 PETRY, A. (1929): *Rhizotrogus cicatricosus* MULS. im Kyffhäusergebirge (Col. Scarab.). — Dtsch. Ent. Ztschr., 145–151.
 PRASSE, J. (1957): Das Brutfürsorgeverhalten der Pillenwälder *Sisyphus schaefferi* L. und *Gymnopleurus geoffroyi* FUESSL. (Col. Scarab.). — Wiss. Ztschr. Univ. Halle, Math.-Nat. Reihe N.F. VI (4), 589–614.

Anschrift des Verfassers:

Eckehard Rößner
 Parchimer Straße 8
 O - 2793 Schwerin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Rößner [Rössner] Eckehard

Artikel/Article: [Zur Fauna der Scarabaeoidea \(Coleoptera\) des Kyffhäusergebirges. 122-124](#)